



Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal

StuPa-Präsidium

Frau Solveig Klebert
Frau Ida Reddemann
Herr Joshua Gottschalk

Max-Horkheimer-Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa-wuppertal.de

Wuppertal, den 06.03.2024

Vorläufiges Protokoll zur zweiten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments vom 06. März 2024

Beginn: 18:07 Uhr

Ende: 19:57 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro Ebene ME04

Redeleitung: Joshua Gottschalk (StuPa Präsidium)

Protokoll: Ida Reddemann

Anwesende Parlamentarier*innen: Christian Bensch (für Matthias Zipse), Lea Hochkirchen, Felix Pestke (bis zur Wahl), Simon Villa-Ramirez, Luca Storms, Joshua Gottschalk, Ida Reddemann, Lilith Wemper, Laura Schardt, Mike Spoerer (für Joshua Vohwinkel), Daniel Müller, Oliwer Bramorski (bis zur Wahl), Till Niklas Sörensen (bis zur Wahl), Marcel Klein, David Bachmann (für Kristin Krebs)

Abwesende Parlamentarier*innen: Solveig Klebert (vertreten), Selin Akdağ (entschuldigt), Matthias Zipse (vertreten), Kristin Krebs (vertreten), Paul Heinisch (entschuldigt), Alexander Beeck (entschuldigt), Vanessa Brisch, Florian Möschler

Anwesende Gäst*innen: Sena Akdeniz, ab der Wahl: Till Niklas Sörensen, Felix Pestke, Oliwer Bramorski

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Joshua Gottschalk eröffnet die Sitzung um 18:07 Uhr.

Joshua stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Das Parlament ist mit 15 anwesenden Parlamentarier*innen beschlussfähig.

Folgende Tagesordnung wurde vom StuPa Präsidium vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

- TOP 1 Begrüßung und Regularia
- TOP 2 Wahl des AStA Vorsitzes
- TOP 3 Wahl des*r Finanzreferent*in
- TOP 4 Einrichtung der AStA Referate
- TOP 5 Wahl der AStA Referent*innen (stimmberechtigte und nicht stimmberechtigte)
- TOP 6 Wahl eines Mitglieds und dessen Stellvertretung für den Sozialausschuss
- TOP 7 Anträge
- TOP 8 Berichte aus den Gremien
- TOP 9 Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP 10 Sonstiges und Termine

Joshua liest die Benennung der Ausschüsse vor:

Haushaltsausschuss:

Joshua Gottschalk (Grüne Liste & die Linke.SDS)

Lea Hochkirchen (Grüne Liste & die Linke.SDS)

Aaron Weiß (Grüne Liste & die Linke.SDS)

Simon Villa Ramirez (Grüne Liste & die Linke.SDS)

Kai Radant (Juso Hochschulgruppe)

Daniel Günther (Liberal-konservative Liste)

Der fünfte Platz der Grünen Liste & die Linke.SDS wurde noch nicht benannt.

Härtefallausschuss:

Sena Akdeniz (Grüne Liste & die Linke.SDS)

Niklas Gründker (Grüne Liste & die Linke.SDS)

Leander Goerke (Grüne Liste & die Linke.SDS)

Justin Roth (Liberal-konservative Liste)

Der Sitz der Juso Hochschulgruppe wurde noch nicht benannt.

Das Protokoll vom 07.02.2024, wurde den Parlamentarier*innen noch nicht zugestellt, das wird jedoch nachgeholt und zusammen mit diesem Protokoll in der nächsten StuPa Sitzung zur Abstimmung gestellt.

TOP 2 Wahl des AStA Vorsitzes

Ida Reddemann schlägt Till Niklas Sörensen vor. Luca Storms schlägt Felix Pestke vor.

Lea Hochkirchen bittet Till Niklas Sörensen und Felix Pestke sich einmal vorzustellen. Felix ist erfahren in Hochschulpolitik und war auch schon einige Zeit im AStA und wird für die Mitarbeitenden zuständig sein, er hat außerdem schon einige To-Dos auf seiner Liste. Till ist relativ neu im Kontext der Hochschulpolitik, obwohl er 2020 schon einmal Parlamentarier im Studierenden Parlament war. Er wird sich um die Kommunikation mit der Uni kümmern und sagt er qualifiziere sich dafür, durch seine jahrelange Erfahrung in der Lokalpolitik für die Linkspartei, vor allem auf Gremien- und Ausschussarbeit ist er dadurch durchaus vorbereitet.

Es wird eine geheime Personenwahl durchgeführt. Die Ergebnisse nach dem ersten Wahlgang lauten:

Till Niklas Sörensen (15 Ja/0 Nein/0 Enthaltungen)

Felix Pestke (15 Ja/0 Nein/0 Enthaltungen)

Damit sind beide Kandidaten gewählt. Felix Pestke und Till Niklas Sörensen nehmen die Wahl an. Felix Pestke und Till Niklas Sörensen fallen somit aus dem Studierenden Parlament raus, dafür rücken Levin Hasselmeyer und Aaron Weiß nach. Damit sind noch 13 Parlamentarier*innen anwesend. Till und Felix verbleiben als Gäste.

Lea Hochkirchen überreicht den beiden einen Strauß Blumen im Namen des alten AStA Vorsitzes.

TOP 3 Wahl des*r Finanzreferent*in

Laura Schardt schlägt Oliwer Bramorski vor. Oliwer stellt sich dem Studierenden Parlament vor. Er ist neu in der Hochschulpolitik und freut sich auf seine zukünftige Rolle als Finanzreferent.

Es wird eine geheime Personenwahl durchgeführt. Die Ergebnisse nach dem ersten Wahlgang lauten: Oliwer Bramorski (13 Ja / 0 Nein / 0 Nein).

Oliwer nimmt die Wahl mündlich an und fällt aus dem StuPa raus, dafür rückt Erik Bamfaste nach. Damit sind noch 12 Parlamentarier*innen anwesend.

Lea überreicht auch Oliwer Blumen und betont, dass die auch von Matti sind.

TOP 4 Einrichtung der AStA Referate

Felix stellt die Struktur des zukünftigen AStAs vor. Es wird in Zukunft drei AStA Vorsitzende geben (in der nächsten Sitzung soll noch eine Person gewählt werden). Außerdem wird es die folgenden Referate mit der Anzahl der stimmberechtigten und nicht stimmberechtigten Referent*innen geben:

Kulturreferat: 2 stimmberechtigte und 3 nicht stimmberechtigte Referent*innen

Referat für Hochschulpolitik und Soziales: 2 stimmberechtigte und 3 nicht stimmberechtigte Referent*innen

Referat für politische Bildung: 1 stimmberechtigte und 2 nicht stimmberechtigte Referent*innen

Nachhaltigkeitsreferat: 1 stimmberechtigte und 2 nicht stimmberechtigte Referent*innen

Referat für Öffentlichkeitsarbeit: 1 stimmberechtigte und 2 nicht stimmberechtigte Referent*innen (vorerst wird auch noch eine dritte nicht stimmberechtigte Person gewählt, damit das Corporate Design und die Website des AStAs fertig gestellt werden können)

Referat für Mobilität: 1 stimmberechtigte Referent*in

Matthias Zipse soll die Übergabe des Vorsitzes begleiten, da es vorläufig noch keine dritte Person im Vorsitz gibt. Dafür wird er für eine Projektstelle, die auf einen Monat begrenzt wird, gewählt.

Über die Struktur des AStAs wird abgestimmt und sie wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Wahl der AStA Referent*innen (stimmberechtigte und nicht stimmberechtigte)

Till schlägt die stimmberechtigten Referent*innen vor. Die sich bei Anwesenheit vorstellen.

Laetitia Franzke (für politische Bildung)

Marcel Klein (für Kultur) stellt sich vor; er ist seit 2 Amtszeiten im Kulturreferat und plant vor allem die Arbeit mit den Fachschaften zu verbessern.

Sena Akdeniz (für Kultur) stellt sich vor; sie ist seit einem Jahr Referentin im BIPOC Referat und hat dadurch schon bei ein paar Veranstaltungen mitgemacht und freut sich den AStA zu unterstützen.

David Bachmann (für Öffentlichkeitsarbeit) stellt sich vor; er ist seit letztem Jahr im Referat für Öffentlichkeitsarbeit und für ihn steht die Einrichtung des Corporate Design im Vordergrund

Lilith Wemper (für Nachhaltigkeit) stellt sich vor; sie ist dann zukünftig in ihrer dritten Amtszeit in diesem Referat und hat unter anderem die Hochbeete wieder belebt und viele Veranstaltungen auf die Beine gestellt

Leander Goecke (für Hochschulpolitik und Soziales)

Christian Bensch (für Hochschulpolitik und Soziales) ist ungefähr seit vier Jahren im AStA und wird weiterhin viel Akutberatung anbieten und alles was sonst noch anfällt.

Lorenz Buß (für Mobilität)

Matthias Zipse

Lea stellt die in Abwesenheit zur Wahl stehenden Referent*innen vor. Laetitia war im letzten Jahr bereits im Referat für politische Bildung und habe gute Arbeit geleistet. Leander Goecke ist seit der letzten Amtszeit im Referat für Hochschulpolitik (HoPo) und Soziales und habe dort vor allem die Vergabe der Laptops organisiert und vieles mehr. Lorenz Buß auch bekannt als Lio ist seit zwei Jahren im AStA und habe vor allem bei den Verträgen für das neue Semesterticket viel Arbeit geleistet.

Rückfrage von Daniel: Für wie lange wird Matti gewählt?

Matti wird erst einmal gewählt und tritt dann nach einem Monat zurück oder wird vom StuPa abgewählt.

Alle aufgezählten Referent*innen wurden in einer geheimen Wahl mit einem Stimmverhältnis von (12 Ja/0 Nein/0 Enthaltung) gewählt.

Senna verlässt die Sitzung um 18:41 Uhr. Nachdem sie die Wahl angenommen hat.

Till schlägt die nicht stimmberechtigten Referent*innen vor. Die anwesenden Menschen stellen sich selber vor, oder werden von Lea oder Till (Luise Schünemann) vorgestellt. Die Informationen stehen hinter den Menschen.

Niklas Gründker (für Kultur) ist seit dem letzten Jahr im Kulturreferat und hat dort viele gute Sachen gemacht, unter anderem die Abrechnungen für die Kulturveranstaltungen.

Luise Schünemann (für Kultur) arbeitet seit langer Zeit in der Wuppertaler Kulturszene. Sie studiert Soziologie und hat Zeit und Lust im Kulturreferat mitzuwirken.

Marie-Louise Fecht (für Kultur) wurde auch in der letzten Amtszeit dazu gewählt und hat vor allem im Bereich Awareness gearbeitet und wird auch in dem Bereich im zukünftigen Asta arbeiten.

Selin Akdağ (für Hochschulpolitik und Soziales) war bisher im BIPoC Referat und wird in Zukunft vor allem TV-Stud machen.

Celina Elhoumsy (für Hochschulpolitik und Soziales) war bisher im BIPoC Referat und möchte in Zukunft den AStA unterstützen.

Robert Hohmann (für Nachhaltigkeit) ist neu beim SDS und hat Lust auf die Arbeit im AStA.

Luca Storms (für Öffentlichkeitsarbeit) ist erfahren in dem Referat und freut sich auf eine neue Amtszeit.

Victoria Reschke (für Öffentlichkeitsarbeit) ist schon länger im Referat für Öffentlichkeitsarbeit und vor allem für Designs zuständig.

Aleyna Eroğlu (für Öffentlichkeitsarbeit) ist im BIPoC Referat aktiv und möchte in der neuen Amtszeit den AStA unterstützen.

Laura-Sophie Schardt (für politische Bildung) für sie ist es eine neue Erfahrung in einem Referat, welches sie sehr interessiert.

Lisa-Marie Grünwald (für politische Bildung) ist seit vielen Jahren im AStA und hat dementsprechend viel Erfahrung auch vor zwei Jahren zusammen mit Lea im Referat für politische Bildung.

Daniel Müller (für Nachhaltigkeit) ist ebenfalls neu im AStA und hat großes Interesse an nachhaltigen Themen.

Alle nicht stimmberechtigten Referent*innen wurden in einer geheimen Wahl mit einem Stimmverhältnis von (12 Ja/0 Nein/0 Enthaltung) gewählt. Alle Referent*innen nehmen die Wahl mündlich oder schriftlich an.

Lea verteilt an alle Referent*innen Blumen und auch an das StuPa Präsidium. Joshua bedankt sich im Namen des StuPa Präs für die Arbeit aller Menschen aus dem letzten AStA und besonders Matti und Lea.

TOP 6 Wahl eines Mitglieds und dessen Stellvertretung für den Sozialausschuss

Ida Reddemann schlägt Solveig Klebert als Mitglied für den Sozialausschuss vor. Joshua Gottschalk schlägt Simon Villa-Ramirez als Stellvertretung für den Sozialausschuss vor.

Es wird eine geheime Personenwahl durchgeführt. Die Ergebnisse nach dem ersten Wahlgang lauten für Solveig Klebert (12 Ja/0 Nein/0 Enthaltung) und für Simon Villa-Ramirez (12 Ja/0 Nein/0 Enthaltung). Beide nehmen die Wahl schriftlich oder mündlich an.

TOP 7 Anträge

Es liegen 2 Anträge vor.

Antragstitel: Aufwandsentschädigung des neuen StuPa-Präsidiums

Antragssteller*in: Solveig Klebert

Antragshöhe: 375 € x Amtszeitdauer (vermutl. 4500 €)

Antragstext:

Das StuPa möge beschließen dem neugewählten StuPa-Präsidium eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 375 €, aufgeteilt auf drei Mitglieder je 125 € ausbezahlen, dabei ist zu beachten, dass dies auch rückwirkend für Februar gilt.

Begründung:

Damit die ehrenamtliche Arbeit im AStA weiterhin möglich ist, strebt der neugewählte AStA eine allgemeine AE-Erhöhung von 25 % für seine Mitglieder an, um den steigenden Kosten durch Inflation und Krisen entgegenzuwirken. Diese Erhöhung möge ebenfalls auf das StuPa-Präsidium ausgeweitet werden, damit dessen Aufwand angemessen vergütet werden kann.

Simon sagt, dass die Erhöhung im Rahmen des AStA-Haushalts möglich ist. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung: 12/0/0, Antrag angenommen.

Antragstitel: Unterstützung der studentischen Initiative "MENSArevolution".

Antragssteller*in: Dennis Halbach

Antragstext:

Das Studierendenparlament unterstützt die studentische Initiative "MENSArevolution", namentlich und mit Logo. Das Forderungspapier der MENSArevolution soll vom AStA an das HSW übergeben werden. Bei regelmäßigen Treffen des AStA mit dem HSW soll auf dessen Umsetzung hingewirkt werden. Damit das Forderungspapier von MENSArevolution in der Festlegung konkreter Aufgaben inkl. einem zeitlichen Rahmen mündet, soll das HSW freundlich aufgefordert werden, eine Nachhaltigkeitsstrategie zum Erreichen der selbstgesteckten Klimaziele (Klimaneutralität bis 2030) inkl. eines Zeitplans für jede Maßnahme zu erarbeiten. Parallel zum Erstellen der Nachhaltigkeitsstrategie soll die Umsetzung erster Maßnahmen erfolgen. Das HSW soll höflich aufgefordert werden, zusätzlich notwendigen Personalaufwand für die Umsetzung des Forderungspapiers sowie das Erreichen der Klimaneutralität 2030 zu prüfen und bei Bedarf einzustellen (z.B. für die Einführung von EMAS).

Lilith stellt den Antrag stellvertretend vor. Die Forderungen werden dem Protokoll beigelegt.

Felix merkt an, dass neben dem AStA die vom StuPa gewählten Mitglieder des Verwaltungsrates sich für die Forderungen einsetzen sollen. Lea würde sagen es sollen beide Parteien im Antrag stehen, da auch das Nachhaltigkeitsreferat weiterhin Gespräche mit dem HSW führt und da schon viel gemacht habe. Joshua schlägt vor, dass der Satz hinzugefügt wird: Die vom StuPa gewählten Mitglieder des

HSW-Verwaltungsrat sollen sich in selbigem für die Initiative „MENSArevolution“ einsetzen. Dieser kommt nach dem Statz, dass der AStA sich für diese Initiative einsetzt. Ida unterstützt, dass beide Parteien die Mensa-Revolution unterstützen sollen, da es meistens gut ist von mehreren Parteien unterstützt wird.

Joshua würde die Änderung vorschlagen, dass nur das AStA Logo auftauchen soll, aber Lea sagt das StuPa habe auch ein Logo und somit zieht Joshua die Änderung zurück.

Der geänderte Antragstext lautet:

Das Studierendenparlament unterstützt die studentische Initiative "MENSArevolution", namentlich und mit Logo. Die vom StuPa gewählten Mitglieder des HSW-Verwaltungsrat sollen sich in selbigem für die Initiative „MENSArevolution“ einsetzen. Das Forderungspapier der MENSArevolution soll vom AStA an das HSW übergeben werden. Bei regelmäßigen Treffen des AStA mit dem HSW soll auf dessen Umsetzung hingewirkt werden. Damit das Forderungspapier von MENSArevolution in der Festlegung konkreter Aufgaben inkl. einem zeitlichen Rahmen mündet, soll das HSW freundlich aufgefordert werden, eine Nachhaltigkeitsstrategie zum Erreichen der selbstgesteckten Klimaziele (Klimaneutralität bis 2030) inkl. eines Zeitplans für jede Maßnahme zu erarbeiten. Parallel zum Erstellen der Nachhaltigkeitsstrategie soll die Umsetzung erster Maßnahmen erfolgen. Das HSW soll höflich aufgefordert werden, zusätzlich notwendigen Personalaufwand für die Umsetzung des Forderungspapiers sowie das Erreichen der Klimaneutralität 2030 zu prüfen und bei Bedarf einzustellen (z.B. für die Einführung von EMAS).

Es wird über den geänderten Antrag abgestimmt. Abstimmung: 12/0/0, Antrag angenommen.

Ida bittet um eine Pause von 5 Minuten. Pause: 19:10 bis 19:16 Uhr.

TOP 8 Berichte aus den Gremien

Felix berichtet vom HSW-Verwaltungsrat. Es gibt einen neuen Menschen für den Bereich Wohnen. HSW denkt über die Schließung der Mensa an der Musikhochschule nach, da die wirtschaftliche Lage dort schwierig ist. Das HSW ist mit der Studierendenvertretung in Kontakt und haben auch schon einen Kompromiss gemacht und den Freitag geschlossen. Es gibt einen generellen Konflikt, dass die Studierendenwerke eigentlich alle Hochschulstandorte versorgen sollen, aber auch wirtschaftlich wirtschaften. Der Sozialauftrag der Studierendenwerke werde jetzt allerdings in einer Studie die vom MKW in Auftrag gegeben wurde geprüft, welche bis Dezember laufe. Die Hochschulsozialwerke haben ebenfalls eine Analyse in Auftrag gegeben.

Lea sagt es gebe eine generelle Unterfinanzierung der Studierendenwerke und dazu gab es eine Mail vom LAT, die wir nicht mit unterstützt haben, da es untergegangen ist.

Maik würde in den Raum stellen, dass die Studierende der Musikhochschule klagen könnten, da sie ja den Sozialbeitrag bezahlen, aber kein Angebot des Studierendenwerkes nutzen könnten, wenn es die Mensa an der Musikhochschule nicht mehr gäbe. Christian sagt dieses Argument habe bei anderen Unis nicht funktioniert, mit Begründung des Solidarprinzips. Er hat aber darauf hingewiesen, dass das Solidarprinzip ja auch so gelten würde, dass die Mensa der Musikhochschule mitgetragen werde.

TOP 9 Hochschule und Hochschulpolitik

Lea berichtet zunächst von der aktuellen Arbeit im AStA.

Niklas habe die Zahlen zu den Kulturveranstaltungen des letzten Jahres fertig gemacht. Als Parlamentarier*in könne man bei ihm nach den Zahlen fragen.

Des gibt jetzt Verträge und die sind teilweise schon unterschrieben, aber noch nicht ganz vollständig. Als Aufgabe für den neuen AStA sehe sie vor allem die Änderungen der Semester Ticket Regelungen an die Studierenden breit zu kommunizieren, damit zum Beispiel Studierende in Zukunft nicht weiterhin von der Mitnahme Regel ausgehen.

Es wurde außerdem eine Pressemitteilung zur Bafög-Änderung verfasst und rausgeschickt und auch an die Abgeordneten geschickt, da gab es wenig Rückmeldung.

Ein dauerhaftes Thema habe den AStA wieder erreicht, es soll eine neue Fachschaft für Grundschullehramt geben, Christian Bensch kümmert sich da auch viel.

Lea berichtet vom Rektoratsgespräch:

Im Gespräch ging es unter anderem um das neue Leitbild Lehre. Der AStA möchte dazu vielleicht eine Werkstatt gründen, die Anmeldefrist für die Werkstätten werde noch kommuniziert.

Die Wasserspender befinden sich noch in der Testphase. Es gibt die Rückmeldung, dass große Flaschen nicht unter den Spender passen. Dies solle evaluiert werden.

Auf Nachfrage von Erik Bamfaste, warum es so wenige Kooperationen mit deutschen Auslandsschulen gebe, habe Frau Buch von der geplanten Einrichtung einer neuen Stelle „Schulkontakte“ berichtet, für die dieser Punkt relevant sein könnte. Die Stelle könne beim ISL gut angesiedelt sein.

Die Detailplanung des Sommerfestes habe noch nicht begonnen aber eine Terminfestlegung sei wichtig, da im Sommer immer so viel anstehe. Das Sportfest soll am 06.06.2024 stattfinden und das Campus Sommerfest am 25.06. Es gebe ein paar Zusagen von Bands und alle Initiativen der Universität seien eingeladen die Bühne zu bespielen. Eine Mensaparty müsse von den Studierenden organisiert werden. Das Streetfoodfestival soll am 02.07 und 03.07 stattfinden.

Lea hat in das Gespräch eingebracht, dass man für die Festivitäten die Gaußstraße sperren könne und beleben um der Utopie einer verkehrsberuhigen Gaußstraße ein Gesicht zu verleihen.

Ein Termin für Tag des Studiums werde noch besprochen.

Es gibt einen Termin für den Uni-Ball, den 09.11.2024.

Es wurde nach dem aktuellen Stand zum Ort der Stille gefragt. Dieser werde eher Ende des Jahres fertig.

Zum Thema Anti-Rassismus gab es die Neuigkeit, dass es eine künftige Antidiskriminierungsbeauftragte geben soll, die auch auf Insta stattfinden soll. Die In-House-Schulung war kürzlich, über die Resonanz wissen sie noch nichts, sie soll ausgewertet werden. Ein Code of Conduct/Hausordnung/Antidiskriminierungsrichtlinie, welche Konsequenzen deutlich machen soll, sei in Arbeit, komme aber realistisch gesehen erst im April.

Zum Thema Laptops solle noch einmal mit Jens Schmidt gesprochen werden. Frau Buch treffe sich demnächst mit dem ZIM.

Der Demokratiebus kommt an die Bergische Uni. Erik informiert Frau Palka und die die Uni-Kommunikation, um den Bus zu bewerben.

Erik frage nach den Abläufen bei den Stipendien. Die Informationslage dazu müsse mal zusammengeführt werden. Frau Wolff findet, das Talent Scouting der ZSB sei dafür zuständig und die Webseite solle überarbeitet werden.

Die Studierenden fragen nach, was mit den Forderungen von End Fossil: Occupy! sei. Das Fact Sheet soll dem AStA Vorsitz zugeschickt werden, in dem gesagt wird auf welche Forderungen eingegangen wird/wurde.

Es gebe potenzielle Überlegungen von der Uni sich räumlich zu erweitern und im Gespräch ging es um Planungen zum Sportzentrum.

Till und Lea haben sich auch mit dem Hochschulsport getroffen.

Es gibt einen Kurs für Selbstverteidigung, aber für eine SafeSpace Kurs für Flinta* haben sie noch keine Kursleitung gefunden.

Der Hochschulsport hat sich für ihre Bemühungen für den Gleichstellungspreis beworben. Sie würden für das Geld, das sie gewinnen können, eine Risikoanalyse machen wollen.

Die Abrechnung des Erste Hilfskurs war ein wenig kompliziert, aber ist über Gutscheine auch einigermaßen gut zu verstetigen. Über diese Gutscheine sollte jedoch nochmal geredet werden.

Von dem binären Umkleidesystem in der Unihalle soll weggekommen werden. Zunächst soll unter der Woche eine temporäre Lösung mit Zetteln gefunden werden, sodass eine Umkleide für Flinta* gekennzeichnet wird. Till hat die Idee einen offenen Brief auch an den Sportausschuss zu schreiben. Es könnte

auch einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen geben, da sollte jedoch ein offener Brief vorangehen. Im Bergwerk ist die Situation schwieriger, da müsste das barrierearme Toilette zu einer Toilette für alle gemacht werden. Die Duschsituation im Bergwerk ist jedoch für trans* Menschen katastrophal. Poledance Halle: Deckenscheinwerfer sollen abmontiert werden aber die Situation ist trotzdem noch nicht gut.

Simon berichtet über Ideen und Pläne, die er zukünftig umsetzen möchte, dazu zählt ein Formular für Reisekostenerstattungskosten zu erstellen. Es soll auch ein Anreiz sein, die Anträge beim fzs zu stellen. Die Sozialordnung sei so gut wie fertig, es müssen aber auch noch redaktionelle Änderungen geben und sie wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Wahlomat für StuPa wahlen möchte Simon realisieren und sich mit der Fragestellung auseinandersetzen, wie man gute Thesen aufstellen kann, um den an der BUW einzusetzen.

Außer soll es einen Arbeitskreis zum Umgang mit KI geben, denn es bietet eine Unsicherheit für Studierende, da ihr Umgang von Dozierenden abhängig sind. Es soll eine Regulation geben. Gerne bei Simon melden, wenn Menschen mitarbeiten wollen.

Es soll eine neue Fachschaft für Grundschullehramt geben, Christian Bensch kümmert sich da auch viel.

TOP 10 Sonstiges und Termine

Die nächste StuPa Sitzung findet voraussichtlich am 10.04.2023

Nächstes AStA Plenum: 13.03.2024 um 14 Uhr

08.03. Demo zum Feministischen Kampftag

11.04 der große Blättertausch. Pflanzen und Büchertausch – um 16 Uhr und danach Barabend auf der Ebene.

Lea bedankt sich für das schöne AStA Jahr.

Die Sitzung wird um 19:57 Uhr durch Joshua beendet.

Solveig Klebert

Ida Reddemann

Joshua Gottschalk